

Silvester:

Nachhaltig ins neue Jahr: Silvester ohne Feuerwerk schützt Umwelt und Tiere

Vögel und andere Wildtiere werden durch die Knallerei ungeheurem Stress ausgesetzt. Auch die riesigen Müllberge und der Feinstaub sind ein großes Problem. Die Kreisgruppe Ingolstadt des BUND Naturschutz gibt Tipps für einen bewussten Start ins neue Jahr.

Die Kreisgruppe Ingolstadt des BUND Naturschutz in Bayern appelliert an die Bevölkerung, das traditionelle Silvesterfeuerwerk zu überdenken und alternative, umweltfreundlichere Wege zum Feiern zu wählen. Der Jahreswechsel bringt für viele Menschen Freude, doch für die Natur, Tiere und Umwelt hat das Böllern erhebliche negative Folgen.

„Uns ist bewusst, dass für viele Menschen ein Feuerwerk an Silvester einfach dazugehört. Trotzdem bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, diesen Brauch kritisch zu hinterfragen. Er verursacht Verletzungen, Unmengen Müll, wirkt sich negativ auf die Feinstaubbelastung aus und – was viele vielleicht nicht wissen – ist eine starke Belastung für unsere Wildtiere in Städten und Siedlungen sowie an Waldrändern“, erklärt Michael Würflein, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Ingolstadt.

So werden Vögel von ihren Schlafplätzen aufgeschreckt und steigen hoch in die Luft, wobei sie ihre im Winter benötigten Energiereserven verbrauchen. Auch Familienverbände werden durch die Flucht auseinandergerissen. Winterschlaf haltende Wildtiere wie Igel verbrauchen viel mehr Energie, wenn sie aufgeschreckt werden. „Die hellen Blitze, der Lärm und der beißende Rauch bedeuten riesigen Stress für die Tiere. BN-Mitglieder berichten immer wieder von toten Tieren, die sie am Neujahrmorgen und den darauffolgenden Tagen finden“, so Würflein weiter.

Die Feuerwerke setzen jedes Jahr große Mengen Feinstaub frei, die die Luftqualität massiv verschlechtern. Laut Umweltbundesamt wird in der Silvesternacht ein Prozent des gesamten Feinstaubes des Jahres freigesetzt. Die hohe Schadstoffkonzentration belastet vor allem Menschen mit Atemwegserkrankungen, Kinder und ältere Menschen. Darüber hinaus bleibt eine große Menge Müll zurück. Vieles davon landet in Gewässern und trägt zur Verschmutzung von Böden und Wasser bei.

Unser Appell an die Bürgerinnen und Bürger in Ingolstadt:

Kreisgruppe Ingolstadt

Griesbadgasse 1a

85049 Ingolstadt

Tel. 0841-17510

ingolstadt@bund-naturschutz.de

Ingolstadt,

20. Dezember 2024

1. Setzen Sie ein Zeichen und kaufen Sie erst gar keine Raketen und Böller.
2. Falls Sie nicht auf das Feuerwerk verzichten können: Achten Sie darauf, keine Feuerwerkskörper oder anderen Abfall in der Natur zu hinterlassen.
3. Besuchen Sie öffentliche Feuerwerke, die viele Städte und Kommunen anbieten. Diese sind zwar ebenfalls umweltschädlich, aber immer noch besser, als wenn jeder sein eigenes Feuerwerk abbrennt.

Für Rückfragen:

Bund Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt
Griesbadgasse 1a
85049 Ingolstadt
Tel. 0841-17510
E-Mail: ingolstadt@bund-naturschutz.de

Anlage:

Foto: Totes Rotkehlchen an Neujahr
Fotograf: Andreas Zahn, BN

Hintergrundinformation: Bund Naturschutz:

Der BN ist mit über 266.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Ingolstadt

Griesbadgasse 1a
85049 Ingolstadt
Tel. 0841-17510

ingolstadt@bund-naturschutz.de

Ingolstadt,
20. Dezember 2024